

5/57

CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE
BERN



Gebrüder Bolla

Kolonialwaren, Weine, Früchte, Gemüse

Gewerbestrasse 10 / Tel. 3 83 56

Filiale: Ecke Neubrück/Mittelstrasse, Tel. 3 53 70

Restaurant Seidenhof

Salmenbräu · Erstklassige offene und Flaschen-Weine
Restauration zu jeder Tageszeit

G. Schmid-Merz, Zähringerstrasse 44, Tel. 2 41 02



Telephon 2 18 23

HEIZOL

führend in Qualität

J. KÜNG & Co.

Photo Heinzelmann



Spezialhaus für sämtliche Amateur- und Facharbeiten.
Hochzeits- und Gruppenbilder.
Pass-Photos
BERN, Waaghausgasse 5
Telephon 2 84 61

Was isch ou los, was isch passiert,
Dass alles gäge hei pressiert?
Doch halt - s'isch Donnsschlig, i has gly:
Es git zum z'Nacht hüt **Richnerli***

* Das Schweinswürstchen der Metzgereien Richner

CLUB-ORGAN

FC. LÄNGGASSE

Redaktion: René Eichenberger, Winkelriedstrasse 26, Tel. 8 11 72, Bern
 druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Sollberger Hermann
 Berchtoldstr. 37, P. Tel. 2 00 87
 Präsident: Eichenberger René
 Winkelriedstrasse 26 P. Tel. 8 11 72
 Sekretär: Wolfsberger Max, Zähringerstr. 57
 Tel. P. 9 10 40 G. 3 69 84
 Kassier: Suter Hans,
 Winkelriedstrasse 52 P. Tel. 8 09 39
 Beisitzer: Martin Wilhelm
 Zähringerstrasse 76 P. Tel. 2 60 85

Spielkommission

Präsident: Tschanz Arnold, Gesellschafts-
 strasse 81 P. Tel. 3 99 85
 Sekretär: Moser Willy
 Länggassestrasse 45 Tel. 2 30 82
 Trainer: Hofer Hermann, Viktoriastrasse 86
 Tel. P. 8 79 70 G. 61 45 86
 Junioren-Obmann: Mouche Ernst,
 Waldhelmsstrasse 43 Tel. 9 45 54
 Platzwart: Mischler Robert, Quartierhof 14

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto III 15672

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Hauptversammlung vom 29. Juni 1957

Die diesjährige Jahreshauptversammlung konnte wiederum im Restaurant «Schweizerbund» stattfinden.

Bei Anwesenheit von 45 Mitgliedern wurde die Versammlung vom Präsidenten René Eichenberger eröffnet.

Die einzelnen Traktanden konnten grösstenteils ohne längere Diskussionen durchgegangen werden. Die flott abgefassten Berichte des Präsidenten, des Kassiers, des Spiko-Präsidenten, des Trainers sowie des Juniorenkassiers wurden von der Versammlung mit grossen Applaus genehmigt.

Da sich der alte Vorstand mit wenigen Ausnahmen für die Saison

Elektrische Licht-, Motoren-, Sonnerie- und Telephonanlagen

Alfred Kormann und Söhne

Genossenweg 22

Telephon 2 47 68

1957/58 wieder zur Verfügung stellte, konnten die Wahlen in relativ kurzer Zeit durchgeführt werden. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Vorstand:

Präsident: Eichenberger René, Winkelriedstrasse 26, Bern
Sekretär: Wolfsberger Max, Zähringerstrasse 57 Bern.
Kassier: Suter Hans, Winkelriedstrasse 52, Bern
Beisitzer: Martin Wilhelm, Zähringerstrasse 76, Bern

Spielkommission:

Präsident: Tschanz Arnold, Gesellschaftsstrasse 81, Bern
Sekretär: Moser Willy, Länggasstrasse 42, Bern
Trainer: Hofer Hermann, Viktoriastrasse 86, Bern

Junioren-Kommission:

Mouche Ernest, Waldheimstrasse 43, Bern (Obmann)
Loosli Walter, Gewerbestrasse 23, Bern
Richner Willy, Gerbestrasse 18, Ostermundigen
Hofer Hermann, Viktoriastrasse 86, Bern

Platzwart: Mischler Robert, Quartierhof 14, Bern

Klub-Organ: Eichenberger René, Winkelriedstrasse 26, Bern

Aktivmitglied Fernando Solca wurde für seine 15jährige Mitgliedschaft zum Freimitglied ernannt und durch Uebergabe eines Wandtellers geehrt.

Nach gemütlichem Zusammensein und Pflege der Kameradschaft schloss die Versammlung mit dem allgemeinen Wunsch, dass die kommende Saison mehr schönes als schweres bringen möge, was sicher möglich ist, wenn alle mithelfen.

Der Sekretär.

Länggastli, 40, Tel. 3 56 61
Hans Aeschbach, Bern



Goldmedaille HOFES®

Die gute Qualität vom Fachmann

Rud. JUNKER
METZGEREI

Telephon 2 45 56

Gewerbestrasse 18

Neue 2. Liga-Gruppe für die Saison 1957/58

Aegerten, Bözingen 34, Bümpliz, Helvetia, Länggasse, Lyss, Madretsch, Nidau, Ostermundigen, Sparta, Victoria und Young Boys.

Meisterschaft Saison 1957/58

Das Wettspiel-Komitee des KBFV hat den Beginn der Meisterschaft für die Saison 1957/58 auf den 1. September 1957 festgesetzt. Die Schweizercup-Vorrunden finden vorgängig am 4., 11. und 25. August statt.

Die Auslosung hat ergeben, dass wir am 11. August gegen den FC. Münchenbuchsee anzutreten haben. Im Falle eines Sieges heisst der nächste Gegner voraussichtlich Helvetia. Das Spiel wäre am 25. August auf dem Sportplatz Länggasse auszutragen.

Das mit dem FC. Thun vereinbarte Vorbereitungstreffen gegen die Reserven wurde bereits am 4. August auf dem Sportplatz Lachen gespielt und endigte 3 : 4 zu unseren Gunsten.

Ferner ist am 20. August (Dienstagabend) ein Vorbereitungsspiel gegen die Bern-Reserven, das als Vorspiel zu Bern-Servette gedacht ist, vorgesehen.

TRAINING

Infolge der frühzeitigen Ansetzung der Schweizercup-Konkurrenz hat das Training unter der Leitung von Trainer Hermann Hofer bereits in der zweiten Hälfte Juli begonnen. Die Trainings finden jeden *Mittwochabend ab 18.15 Uhr auf dem Sportplatz Länggasse* statt.

Wir richten an alle Aktiven den kameradschaftlichen Appell, das Training regelmässig zu besuchen. Nur wer frühzeitig mit dem Training beginnt und ständig daran teilnimmt, der wird später den Anforderungen, die eine erfolgreiche Meisterschaft voraussetzt, genügen. Deshalb unsere Parole:

*Besucht das Training in Scharen,
es nützt Euch und dem Verein!*

Die Spiko.

**Café-Restaurant
Tea-Room**

Hecht

Seidenweg 5
neben Kino Corso



2 vollautomatische Kegelbahnen
Spezialität: Fritureteller

Telephon 9 05 46

Familie Hans Flühmann
Passiv-Mitglied

WEINE UND KOLONIALWAREN

immer vorteilhaft bei

Gesellschaftsstrasse 70

G. Barisi-Godio

Telephon 3 59 30



Bern-Bahnhofplatz



Beim Fachmann
werden Sie gut bedient



Doppelcouch

Nachts zwei gleich hohe Einzelbetten, am Tag ein schöner Couch, besonders billig abzugeben infolge kleiner unbedeutender Transportschäden, dazu zwei Schoner, zwei Federkernstratzen (10 Jahre Garantie), zusammen Fr. 340.—. Komplet mit Umbau, wie Bild, Bettkasten, Längsteil mit Klappen und Vitrine mit Goldrillen und Couchdecke mit drei Volants, alles zusammen Fr. 395.—. Auch Teilzahlung.

2 Gestelle, 190X90 cm
Berns grösste Auswahl für Doppelcouch-Ottomanen und Couchauflagen

Länggassstrasse 12, Telefon 2 60 39



G. ROHRBACH

Eidg. dipl. Installateur

Bern
Pappelweg 1
Telephon 2 26 23

San. Anlagen Zentralheizungen Bauspenglererei

Pikettstelle Länggasse Tel. 3 40 53

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft

Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 3 32 89

Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Biederli für Freud und Leid

Neuanlage und Unterhalt von Gärten

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfiehlt sich bestens
Prima Weine

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied

J. URWYLER, Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN
TABAKE

Pfingstreise 1957 nach Italien

Um die alljährlichen Pfingstreisen etwas abwechslungsreich zu gestalten, entschlossen wir uns, dieses Jahr nach Italien zu fahren. Ueber die ersten Schwierigkeiten verhalf uns unser Kamerad Mändu Schneider. Die Schreibereien liessen die Federn heiss laufen, zuletzt wurde noch das Schweizerkonsulat angespannt, natürlich wiederum durch unseren Mändu. Dort traf er auf den richtigen Mann. Herr T. Leuenberger vom Konsulat schaltete sich in die diversen Verhandlungen ein und leistete für uns eine sehr grosse Arbeit, die an dieser Stelle vorab nochmals aufs herzlichste verdankt sei. Der Briefverkehr wogte hin und her bis endlich das Express-Schreiben eintraf: «*Es klappt!*».

Am 8. Juni startete um 05.30 Uhr die fröhliche Gesellschaft mit einem Car der Firma Gebr. Kunz zum ersten Etappenziel des Tages, nach Turin.

Bei jeder «Tour de ...» gab es natürlich Verpflegungskontrollen. In Villeneuve war die Erste. Wie es bei einem urchigen Schweizer Mode ist, wurden auch hier bereits zu einem Glase die Karten gezückt und gejasst. Die Fahrt durch das schöne Wallis, links und rechts der Strasse geschmückt von Rebbergen, gab natürlich das Alarmsignal. Den Spurt in Brig gewann der Carchauffeur, welcher vor einer Beiz stillhielt, wo der köstliche Rebensaft degustiert wurde. Nun kam etwas Leben in die Bude (Entschuldigung ... in den Car). Auf dem Simplon verschlechterte sich das Wetter leider etwas. Das Hotel Weissmies in Gstein Gabi, kurz vor der italienischen Grenze, erreichten wir ohne bedeutende Verspätung auf die Marsch-tabelle. Alles war gut organisiert, dank Herrn Roth der Firma Gebr. Kunz. Ein vorzügliches Essen verhalf zu bester Laune. Unser «Übungs-leiter» sorgte dann für ein allgemeines Riesengaudi dank einem geschick-ten Trick, welcher einem nicht genannt sein wollenden mit dem Portemonnaie von Hofer Mändu gelang. Kurz nach der Grenzpassage begann das grosse Portemonnaiesuchen. Wer «Der grosse Regen» von Bromfield nicht gelesen hat, erlebte ihn zwischen Stresa und Arona. Nach einem Kaffeehalt kamen wir auf die Autostrada, welche von Novara nach Turin führt.

Das Hotel fanden wir erstaunlich rasch und empfangen wurden wir von unserem Mändu Schneider und dem bereits vorher angekommenen

Abbo Gfeller, welcher von hier aus am Pfingstdienstag an die Riviera weiterfuhr, um dort mit seiner Braut die Ferien zu verbringen. Auch hier klappte alles vorzüglich und trotz Verspätung unsererseits bekamen wir das gewünschte Menu.

Nach dem Essen musste nun Mändu mit seinen Ortskenntnissen auf-trumpfen, was ihm vorzüglich gelang. Das Programm des Abends hätte

Molkerei Mosimann

Seidenweg 4

empfehl sich bestens für gepflegte Ware

Frau E. Mosimann

heissen können: «Für jeden etwas». Vom Kaffeehaus über die Braustube bis zum Weinkeller unter einer Kirche erlebten wir alles. Immerhin machten sich die Strapazen der Reise bald bemerkbar und männiglich begab sich zu einer vernünftigen Zeit zu Bett.

Am Sonntag nach dem Frühstück erschienen mit schweizerischer Pünktlichkeit Herr Leuenberger und Mändu Schneider mit Familien, welche alle wieder einmal Bärndütsch hören wollten. Zufälligerweise ist nämlich auch Herr Leuenberger ein Berner. Wie strahlte unser Turiner-Mändu, als er wieder einmal das heimelige «du bisch e Löu» hörte. Mit dem Car fuhren wir um einige Gebäude der riesigen Fiatwerke. Im Hauptwerk allein werden 60 000 Arbeiter beschäftigt. Wirklich sehr imposant, und auch die sozialen Einrichtungen, wovon Herr Leuenberger zu berichten wusste, machten Eindruck. Anschliessend hatten wir Gelegenheit, das Stadion von Juventus-Turin zu besichtigen. Ein unheimliches Beton-oval mit Platz für 100 000 Zuschauer. Die Photoapparate liefen hier auf Hochtouren. Dann ging es weiter zum Hauptziel unserer Reise, nach Santa Vittorio d'Alba in der Nähe von Asti. Hier konnten wir zuerst die imposante Vermouthfabrik Cinzano besichtigen. Einige Zahlen sprechen für den Umfang der Werke: 800 Arbeiter werden beschäftigt. Nebst dem weltberühmten Vermouth werden fabriziert: der bekannte Asti Spumante, Cinzano Soda, ein sehr guter Aperitif, und Champagner. Ein Rundgang durch die Keller beeindruckte jeden. Asti z. B., welcher 4 Jahre gelagert werden muss, wird in Kellern aufbewahrt, in welchen je 1 Million Flaschen gelagert werden können. Der Vermouth, rot und weiss, wird wie bei uns der Wein gelagert. Die in Mauern eingebauten Behälter fassen total 12 Millionen Liter! Die modernste Abfüllmaschine liefert 2400 Literflaschen in der Stunde. Cinzano Soda wird in kleine Flaschen abgefüllt. 40 Millionen solcher verlassen jährlich die Fabrik. In jedem Lande der Welt wird Cinzano getrunken. So verwundert es nicht, dass täglich 40 000 Literflaschen zum Versand gebracht werden. Nach Besichtigung und ausgiebiger Degustation, wenigstens von denen, welche nicht spielen mussten, offerierte uns die Direktion der Cinzanowerke ein Galadiner, welches Qualitativ seinesgleichen sucht. Dazu pro Gedeck 5 Gläser. Das kann ja gut werden. So kämpften wir uns durch die verschiedenen Gänge, wobei die Gläser mit den ausgesuchtesten Weinen klingten. Während des Diners hielt in unserem Namen und selbstverständlich im Auftrage des Konsulates, Herr Leuenberger eine gehaltvolle Ansprache und überreichte vom FC. Länggasse einen geschnitzten Bär mit Schweizerfahne. Jeder hatte dann noch Gelegenheit, von hier aus Karten zu schreiben, welche vom eigenen (!) Postbureau der Cinzanofabrik gratis und franko spediert wurden. Das Spiel vom Nachmittag gegen die Professionalmannschaft Cinzano verlief nicht ganz so spannend wie erwartet. (Kunststück, nach solch einem Essen!) Bimbo übergab dem Mannschaftsführer des FC. Cinzano einen sehr schönen Wimpel. Das Spiel endete 5 : 1 für die Gastgeber. Nach dem Spiel verliessen wir das gastliche Santa Vittorio

d'Alba in Richtung Asti, um über diese Route durch eine malerische Landschaft wieder nach Turin zu gelangen.

Am zweiten Abend gab es wieder «freien Ausgang». Grüpplein, welche sich immer wieder trafen, sei es in einem Bierladen oder Weinspunken, liessen darauf schliessen, dass man sich auch im grossen Turin nicht verlieren kann. Einige entpuppten sich dabei als Komiker ersten Ranges. Was in dieser Nacht alles zusammengelacht wurde, kann hier kaum beschrieben werden. Man muss einfach dabei gewesen sein.

Am Montag fuhren wir mit einer unwesentlichen Verspätung durch Turin. Die Via Roma, eine Sehenswürdigkeit aus Marmor gebaut, beeindruckte jeden und gesättigt von schönen Erinnerungen, verliessen wir die schmucke Stadt Turin. Eine allgemeine Müdigkeit erlaubte dem Chauffeur eine ziemlich ruhige Fahrt durch das Aostatal zu dem am Fusse des Grossen St. Bernhard gelegenen Aosta. Dieser Halt wurde benützt, um noch kleine Einkäufe zu tätigen, den letzten Cinzano zum Italienerpreis zu trinken und nochmals den herrlich duftenden Espresso zu geniessen. Die Mägen begannen zu knurren und erinnerten daran, dass auf dem Grossen Sankt Bernhard das Mittagessen auf uns wartete. Der Grenzübergang erfolgte reibungslos und mit knapper Not konnten wir uns durch die engen Schneemauern ins Hospiz retten. Auch hier klappte alles, bis aufs Wetter. Es schneite und ein kalter Wind verhinderten die sonst so schöne Aussicht auf die Berge zu geniessen. Nun ging es um unzählige Kurven nach Martigny und ohne Aufenthalt bis nach Villeneuve. Hier kehrten wir zum letzten Mal ein und prompt wurde auch schon Erlebtes zum Besten gegeben. Genau nach Fahrplan erreichten wir die Bundesstadt um 19.30 Uhr und an dieser Stelle sei dem Chauffeur für seine tadellose und sehr vorsichtige Fahrweise bestens gedankt.

Wieder einmal mehr gehört eine Pfingstreise der Vergangenheit an. Wie man nachträglich vernehmen konnte, waren alle ohne Ausnahme begeistert und freuen sich schon auf Pfingsten 1958. So soll es sein und auch der Organisator der nächsten Reise lässt schon bald wieder etwas von sich hören!

Mitgliederbeiträge

Eine erfreulich grosse Anzahl haben die Mitgliederbeiträge schon bezahlt. Unser Kassier steht an jedem Heimspiel bei der Kasse. Nehmt ihm einen Teil seiner grossen Arbeit ab und löst die Karten dort ein. Besten Dank zum voraus. Wie auf allen Fussballplätzen, hat auch bei uns nur Anspruch auf freien Eintritt, wer die Mitgliederkarte gelöst hat!

Spende

Herr Guhl von der Jacky-Bar in Biel spendete Fr. 20.—. Merci bien, Jacky!

Aus der FCL-Familie

Aus Warschau grüssen Karl Schmutz und Frau. Mändu Hofer und Familie sonnen sich in Italien. Willy Richner und Frau sowie René Eichenberger und Familie grüssen aus den Ferien in Sanremo. Heiri Meier denkt an uns im idyllischen Gandria und sendet Grüsse vom Lago di Lugano. Feste muss man feiern wenn sie fallen! Dies konstatiert Mändu Schneider auf einer Karte aus Sanremo. Ferner unterschrieben W. Richner, R. Eichenberger sowie die drei Gemahlinnen. Hamburg—St. Pauli-Reeperbahn, das muss ja bewegte Ferien geben. Von dort grüssen A. Kopp, Frl. Jaun und P. Hubacher. Aus Schuls grüsst herzlich unser Jim. Er stellt fest, dass eine Trinkkur für II.-Ligaspieler besonders empfehlenswert wäre.

Für all diese Feriengrüsse, welche uns immer wieder freuen, danken wir bestens.

Unser «Aschi» Schorer vermählte sich am 10. August 1957 mit Fräulein Erika Westenfelder. Sein Bruder Erwin führte am gleichen Tag Fräulein Margrit Heiniger zum Traualtar. Zu dieser Doppelhochzeit gratulieren wir recht herzlich und wünschen den beiden Brautpaaren für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Unser ehemaliger Spikopräsident und Kassier Karl Schmutz beklagt den Verlust seiner Mutter. Wir kondolieren herzlich.

Redaktionswechsel

Anlässlich der letzten Hauptversammlung wurde mir zusätzlich das Amt des Clubredaktors übertragen. Ich hoffe, dass es mir gelingen wird, dieses Amt zu Eurer Befriedigung auszuführen und danke im voraus bestens für tatkräftige Unterstützung. Beiträge können direkt an mich gesandt oder bei Willy Moser, Restaurant «Schweizerbund», abgegeben werden.

René Eichenberger.

Mutationen

Eintritte:	Aktiv	Santin Ezio, Mittelstrasse 9, Bern
	Passiv	Hirt Friedrich, Länggasstrasse 45, Bern
		Roth Kurt, Winkelriedstrasse 22, Bern
		Traversa Roger, Brückfeldstrasse 23, Bern
		Richner Willy, Gerbestrasse 18, Ostermundigen
	Junioren	Stucki Jean-Daniel, Dalmazirain 34, Bern

Uebertritt von Aktiv zu Passiv:

Diener Willy, Neufeldstrasse 130, Bern
Hinni Werner, Länggasstrasse 43, Bern

Austritte	Aktiv	Burren Hermann, Burkhardtstrasse 6, Bern
	Junioren	Häuselmann Kurt, Pappelweg 3, Bern

Redaktionschluss für die nächste Nummer: 10. Oktober 1957

Med. dent.

H. Beyer, prakt. Zahnarzt

Schwanengasse 11
Telephon 2 26 89

METZGEREI RYSER & SOHN

Zähringerstrasse 35

empfiehlt sich
bestens für gute
Fleisch- und
Würstwaren



Gartenbau-Blumenbinderei

Willy Stettler

BERN, Mittelstrasse 7
Telephon 3 53 94

Dr. MAX MOSIMANN

Apotheker
Brückfeldapotheke
Neubrückstrasse 23
Telephon 2 11 09

empfiehlt sich bestens

Prompter Botendienst



Berufskleider und
Kleiderschürzen
direkt ab Fabrik

A. Dobler A.-G.

Berufskleiderfabrik

Länggassstr. 46 BERN Tel. 3 38 83

J. HIRTER & CO. A.-G.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen - Koks - Holz - Heizöl

Zigarren

Zigaretten

Rauchutensilien

*kaufen Sie vorteilhaft
im Spezialgeschäft*

Lilly Schären

Länggassstrasse 2 (neben Kino Bubenberg)
Tel. 3 42 16 od. Privat 3 33 9; FC-Mitglied

MOPED

AMSLER-PONY
AMI-CAPRI
ITOM-SPORT, 3-Gang
TICINO-SPORT, 3-Gang
Wunderschöne Maschinen

Velos ab Fr. 225.—

Reparatur-Revisionen zu günstigsten Preisen
Besichtigung und Vorführung

Velo-Haus Friedheim

GEBR. FEIERABEND
Seftigenstrasse 83, Telefon 71094

Restaurant Schweizerbund

Länggasstrasse 42

Säle für Sitzungen
4 Deutsche Kegelbahnen
Saal für Vereinsanlässe
1a Reichenbach-Bier

Klublokal des FC. Länggasse
Familie Moser

KOHLN • HEIZOEL • HOLZ

SCHNEIDER & RINDLISBACHER AG.

TEL. 2.11.91

Christoffelgasse 3

**Herren-
und Knabenkleider**



Preiswert wie immer!

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabrik

VERKAUF: Wasserwerksgasse 17 (Matte) BERN
Telefon (031) 22612